

Protokoll zur Sitzung der Arbeitsgruppe Soziale Dorfentwicklung

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) Meschede, Eversberg 05.10.2016

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 21.10 Uhr

Ort: Eversberg, Markes Haus

Teilnehmer/innen: 15

Begrüßung

Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Weber und Herrn Wahle (Stadt Meschede) und Frau Loth, Loth Städtebau und Stadtplanung.

Kurze Vorstellung der Bietergemeinschaft neuland+/Loth als mit der Erstellung des IKEK beauftragtes Büro.

Top 1: IKEK – Ziele und Anforderungen an die Inhalte

Frau Loth stellt die Anforderungen an das IKEK vor: Auf Grundlage einer Analyse des Status Quo (Analyse der Bevölkerungsentwicklung, der städtebaulichen Entwicklung, einer Darstellung der Ist-Situation in Bereichen der sozialen Dorfentwicklung) geht es um ein Herausstellen der Stärken und Handlungsbedarfe für Meschede insgesamt und auch für die einzelnen Ortsteile.

Daraus ist eine Definition von gesamtkommunalen und lokalen Schwerpunkten und Handlungsfeldern abzuleiten, Entwicklungsziele und Leitprojekte sind zu erarbeiten. Unterschiedliche Ortsprofile in Bezug auf das Thema Dorfentwicklung sollen herausgestellt werden. Die Bevölkerung & relevante Akteure sind in den Prozess zur Erstellung des IKEK einzubinden. Der Arbeitskreis Soziale Dorfentwicklung flankiert die parallel stattfindenden und bereits stattgefundenen, ebenso die zeitnah geplanten Dorfwerkstätten (Durchführung liegt bei der Stadt Meschede). Die Ergebnisse aus beiden Formaten werden im Integrierten kommunalen Entwicklungskonzept zusammengeführt.

Top 2: Präsentation der ersten Analyseergebnisse und Handlungsansätze

Frau Loth stellt erste Analyseergebnisse vor, die im Rahmen des Bürgerforums am 15.09.16 in Heinrichsthal-Wehrstapel diskutiert und ergänzt wurden (siehe Präsentationsfolien). Dazu zählen für den Themenbereich **Soziale Dorfentwicklung**:

- + Zahlreiche Vereine und vielerorts gute Vernetzung untereinander
- + Funktionierende Dorfgemeinschaften
- + Ehrenamtliche Tätigkeit
- Aber: Immer weniger junge Vereinsmitglieder = Nachwuchssicherung
- Die Vereinsvorstände sind von Nachwuchsproblemen betroffen (Hintergrund: die Belastung durch das Ehrenamt hat für die Einzelnen zugenommen, da sich zunehmend weniger Menschen aktiv in den Vorständen engagieren).
- + Ausgeprägte Beteiligungskultur: Seniorenbeirat, Mescheder Stadtgespräche, etc.
- o Angebote für Kinder und Jugendliche (es besteht Bedarf → im Jahr 2016 wurde ein Kultur- und ein Sportentwicklungskonzept mit Maßnahmenplanung von der Kreis- und Hochschulstadt Meschede erarbeitet)
- Fehlende KiTa-Plätze durch Zuzug und Betreuung von Flüchtlingskindern

Ortsteilbezogene Handlungsansätze darüber hinaus (Hinweise der Teilnehmer_innen):

- Remblinghausen: Bessere Zusammenarbeit der Vereine (gemeinsame Homepage/Dachverband), Neubürgerstammtisch reaktivieren, Erhalt der Kapellengemeinden
- Calle, Wallen, Wennemen, Stockhausen: Idee → gemeinsame Homepage als Plattform für die interne Kommunikation und Zusammenarbeit und auch für die Außendarstellung
- Berge, Grevenstein, Visbeck: Erhalt und Ausbau der schulischen Infrastruktur (auch Sportanlagen) in Berge, Erhalt des Kindergartens in Wallen
- Freienohl, Olpe: Entlastung des Ehrenamtes, Schule: flexiblere Betreuungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit dem offenen Ganztag

Anschließend werden die **Angebote der Kreis- und Hochschulstadt Meschede** kurz vorgestellt und diskutiert (siehe Präsentationsfolien).

Diese umfassen:

- Schulische Angebote und Betreuungsangebote
- Vielfältige Kulturelle Angebote

- Angebote im Bereich der Kinder- und Jugend(-sozial)arbeit
- Angebote an der Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildung
- Angebote rund um die Themen Migration und Integration
- Angebote zu den Themenfeldern „Lebendige Nachbarschaften“ und „Leben im Alter“

Top 3: Zukunft gemeinsam gestalten: Diskussion der vorgestellten Stärken und Schwächen und Sammlung von Projektideen im Plenum

Die vorgestellten Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfe wurden wie folgt ergänzt bzw. bestätigt und es wurden Handlungsansätze formuliert:

Stärken in den Orten

- Reges Vereinsleben
- Starkes ehrenamtliches Engagement
- Attraktiver Familienstandort
- Austausch zwischen Jung und Alt im Dorf
- Zusammenhalt

Schwächen in den Orten

- Nachwuchs – Vorstandsposten können nicht mehr besetzt werden
- Rahmenbedingungen: Schulischer Ganzttag erschwert Vereinsmitgliedschaft
- Ansprache von Jugendlichen fehlt
- Aktuell unzureichende Mobilitätsangebote zu den Angeboten (wenn das Ziel ist: ortsübergreifende Bündelung von Vereinsangeboten)
- ÖPNV – Anbindung oft unzureichend (insbesondere in den Randzeiten und am Wochenende) → Mobilität fehlt

Projektideen

- Werben für die vorhandenen Vereinsangebote „Binnenmarketing“
- „Mobile Angebote“ in allen Stadtteilen ermöglichen, wie z.B. die mobilen Angebote des Offenen Treffs in der Kinder- und Jugendarbeit
- Kooperation der Vereine → Bündelung von Ressourcen
- Vereinsstrukturen überdenken → Projektbezogene Mitarbeit ermöglichen
- „Freiräume“ für die Jugend → über neue Vereins- und Vorstandsstrukturen nachdenken (Projektbezogene Tätigkeiten versus „Dauerposten“)

- Stammtische einrichten für Vorstandsmitglieder → Austausch und Bündelung von Ressourcen
- Vereinsangebote über soziale Medien verbreiten (Facebook u.a.)
- Attraktive Vereinsangebote für Studierende (→ neue Vereinsmitglieder und Bindung an den Ort)
- Verknüpfung Vereine und Hochschule → Studierende könnten sich ehrenamtlich in den Vereinen engagieren (z.B. als Trainer etc.)

Ansätze

- Vereinsangebote an Standorten von Schule und Kita bündeln (Problem: ehrenamtliche Trainer können entsprechenden Zeitraum tagsüber nicht bedienen)
- Ansprache von Jugendlichen und Werbung für die Vereine über die weiterführenden Schulen (prüfen, da die Schulen keine Werbung zulassen)
- Junge Menschen über die Verbundenheit mit den Vereinen in die Region zurückholen → Kontaktpflege mit ehemaligen Vereinsmitgliedern und/oder Bewohnern
- Wertschätzung für das Ehrenamt
- Konzentration der Vereinsangebote (Reduzierung paralleler Angebote in den einzelnen Orten und auch ortsübergreifend)

Die Stärken nutzen und Ansätze entwickeln:

- Austausch zwischen Jung und Alt im Dorf fördern
- Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft stärken
- Die Orte als attraktiven Familienstandort profilieren und entsprechende Infrastrukturangebote entwickeln und ausbauen
- Neue Angebote, z.B. Senioren-Konzept zur Einbindung der „Altmitglieder“ in die Vereinstätigkeit (z.B. neben und nach der Vorstandstätigkeit) → frühzeitige Übergabe der Vorstandsposten an jüngere Mitglieder und „soziale“ Verbundenheit der älteren Vereinsmitglieder mit dem Vereinsleben
- Veränderte, angepasste Vereins- und Vorstandsstrukturen
- Kommunikation über die vorhandenen Angebote (Hintergrund: Annahme, dass viele Angebote in der Stadt nicht von den Menschen in den Dörfern wahrgenommen werden, vice versa)
- Neubürger-Willkommenskultur aufbauen

Top 4: Weitere Berücksichtigung der gesammelten Ideen im IKEK-Konzept - Weiteres Vorgehen:

Weitere thematische Arbeitskreise folgen. Die Termine sind wie folgt:

Datum	Uhrzeit	Thema
27.10.	15.30 - 18.00 Uhr	Nah- / Gesundheitsversorgung & Mobilität Medizinische Versorgung, Innovative Versorgungsangebote & Mobilitätsketten
27.10.	19.00 - 21.00 Uhr	Wirtschaft Zukunft der Landwirtschaft; Fachkräftesicherung

Projektbogen

Über die Arbeitskreise hinaus können weiterhin Projektideen eingereicht werden, entweder an Herrn Wahle und Herrn Bödefeld bei der Stadt Meschede oder an die bearbeitenden Büros neuland+ und Loth Städtebau und Stadtplanung. Der hierfür zur Verfügung stehende Projektbogen wird auf der Homepage der Stadt Meschede zum Download bereitgestellt.

Ein weiteres Bürgerforum ist für Frühjahr 2017 geplant. Dort werden die Ergebnisse des Prozesses für das IKEK vorgestellt und es besteht die Möglichkeit zu abschließenden Anmerkungen.

Ende: 21.10 Uhr

Protokoll: Christine Loth (**Loth** Städtebau und Stadtplanung)

Anlagen:

- 1 - Präsentation Arbeitsgruppe Soziale Dorfentwicklung 05.10. 2016 (Mailanlage)
- 2 - Fotos Arbeitsgruppe Soziale Dorfentwicklung 05.10.2016

Anlage 2: Fotos Arbeitsgruppe Soziale Dorfentwicklung 05.10.2016

